MIT.MENSCHEN stark und lebendig

SOZIALKONTOR

Leben in unseren Wohneinrichtungen

Hilda Heinemann Haus
Haus Trillup
Haus Eckel

Informationen in leichter Sprache

Was steht auf welcher Seite?

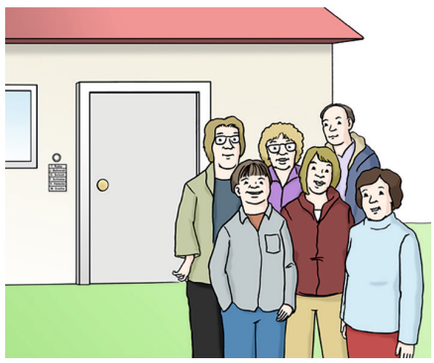
	1) Worüber informiert dieses Heft?	Seite 3
	2) Das Hilda Heinemann Haus	Seite 4
	3) Das Haus Eckel	Seite 5
	4) Das Haus Trillup	Seite 6
	5) Für wen sind unsere Wohn-Gruppen?	Seite 7
	6) Wie unterstützen wir Sie?	Seite 7
	7) Woher wissen wir, welche Unterstützung Sie brauchen?	Seite 9
	8) Unsere Mitarbeiter	Seite 10
	9) Wie können Sie mitwirken?	Seite 11
	10) Was kostet die Unterstützung?	Seite 12
	11) Welchen Vertrag bekommen Sie?	Seite 13
	12) Wo bekommen Sie Beratung zu den Wohn-Angeboten?	Seite 14

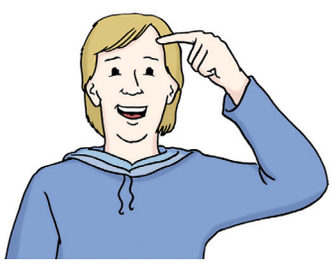
1) Worüber informiert dieses Heft?

Das Sozialkontor unterstützt Menschen mit einer Behinderung.
Wir helfen Ihnen dabei, selbstbestimmt zu leben.
Dafür haben wir viele Angebote.

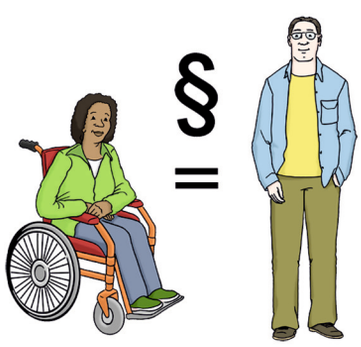
- Die Wohn-Einrichtungen heißen:
- Hilda Heinemann Haus
- Haus Trillup
- Haus Eckel

Dieses Heft informiert über die Angebote und die Unterstützung in den Wohn-Einrichtungen.





Hinweis:
Wir schreiben in diesem Heft nur
die männliche Form.
Zum Beispiel Bewohner.
Dann können Sie alles besser lesen.
Wir meinen aber immer alle Geschlechter.



2) Das Hilda Heinemann Haus

Wo?

Das Hilda Heinemann Haus liegt
im Stadtteil Farmsen-Berne.

Wie viele?

Im Hilda Heinemann Haus leben 43 Menschen.

Wie?

Die Menschen leben in 5 Wohn-Gruppen.
Außerdem gibt es auch kleine Wohnungen für einzelne Personen.
Jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer.
Das Bad teilen sich immer 2 Bewohner.
Jede Wohn-Gruppe hat eine Küche und einen Gemeinschafts-Raum.

Und sonst?

Es gibt einen Garten.

Dort kann man:

- grillen
- Tischtennis spielen
- Trampolin springen
- und vieles mehr

Das Haus hat einen Fahrstuhl.
Im Haus gibt es auch ein Café.
Es gibt eine Bushalte-Stelle vor der Tür.
Die Elbe-Werkstätten sind nebenan.

3) Das Haus Eckel

Wo?

Das Haus Eckel liegt unter Hamburg.

Der Ort heißt:

Buchholz in der Nordheide

Das Haus ist auf dem Land.

Wie viele?

Im Haus Eckel leben 39 Menschen.

Wie?

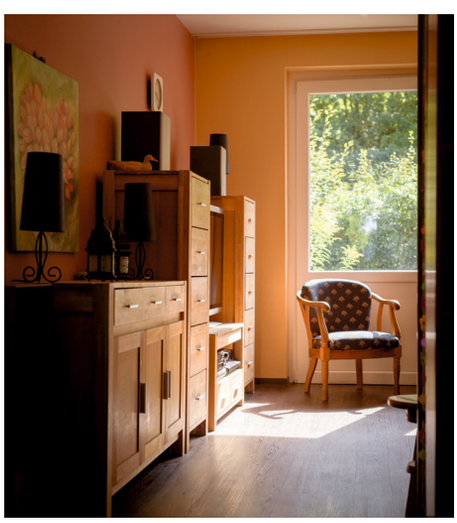
Es gibt 6 Wohn-Gruppen.

Jeder hat ein eigenes Zimmer.

Einige Bewohner haben ein eigenes Bad.

Einige Bewohner teilen sich ein Bad
mit einer anderen Person.

Jede Wohn-Gruppe hat eine Küche
und einen Gemeinschafts-Raum.



Und sonst?

Viele Räume kann man mit dem
Rollstuhl erreichen.

Es gibt einen großen Garten.

Das Haus hat einen eigenen Bus.

Es finden regelmäßig Veranstaltungen statt.

Zum Beispiel:

- Teestuben
- Disko

4) Das Haus Trillup

Wo?

Das Haus Trillup liegt im Stadtteil
Lemsahl-Mellingstedt.
Das ist am Stadt-Rand von Hamburg.

Wie viele?

Im Haus Trillup leben 40 Menschen.

Wie?

Es gibt 6 Wohn-Gruppen.
Außerdem gibt es eine kleine Wohnung.
Jeder hat ein eigenes Zimmer.
Jede Wohn-Gruppe hat mehrere Bäder.
Die Bewohner einer Wohn-Gruppe nutzen die Bäder gemeinsam.
Jede Wohn-Gruppe hat eine Küche und einen Gemeinschafts-Raum.
Mit dem Rollstuhl kommt man leider nicht überall hin.

Und sonst?

Es gibt mehrere Freizeit-Räume.
Das Haus hat einen eigenen Chor und eine Künstlergruppe.
Es gibt einen großen Garten.
Die Bus-Haltestelle ist nicht weit.
Der Bus fährt aber nicht so oft.

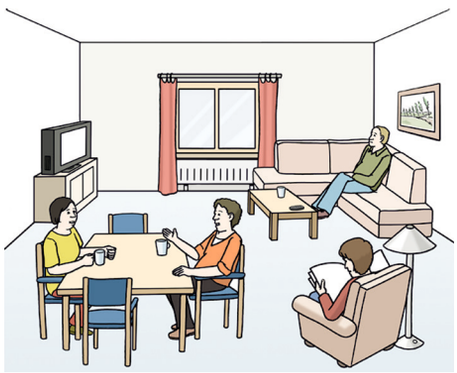
5) Für wen sind unsere Wohn-Gruppen?

Unsere Wohn-Gruppen sind für erwachsene Menschen mit Behinderung.

Die Wohn-Gruppe ist besonders gut:

- Wenn Sie mit anderen Menschen zusammen leben möchten.
- Wenn Sie regelmäßig Unterstützung brauchen.
- Wenn Sie auch in der Nacht Unterstützung brauchen.

Es ist egal, wie stark Ihre Behinderung ist.
Uns ist aber wichtig, dass wir Sie gut unterstützen können.



6) Wie unterstützen wir Sie?

Sie bestimmen selbst,
was Sie tun und wie Sie etwas tun.
Sie bekommen so viel Unterstützung,
wie Sie brauchen.

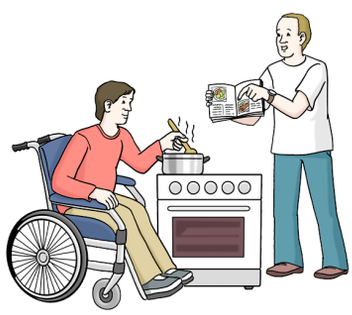
Wir unterstützen Sie,
damit Sie viele Dinge selbst machen können.
Wir helfen Ihnen auch, neue Dinge zu lernen.

Diese Unterstützung gibt es bei uns:

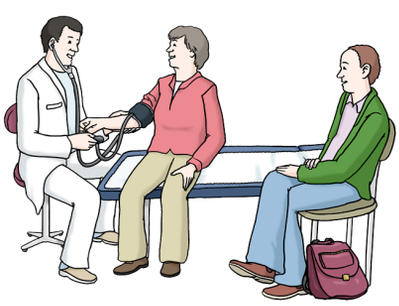
In unseren Wohn-Gruppen ist immer jemand da.
Tag und Nacht.

Wir beraten.
Zum Beispiel,
wenn Sie neue Leute treffen möchten.
Oder wenn Sie Probleme oder Streit haben.

Wir hören zu.
Zum Beispiel,
wenn Sie etwas Neues ausprobieren möchten.
Oder wenn es Ihnen nicht gut geht.



Wir erklären.
Zum Beispiel,
das Einkaufen, Kochen, Waschen.
Das Putzen, Ordnung halten.
Mit Geld umgehen.
Gesund bleiben.



Wir begleiten.
Zum Beispiel,
zur Schnupper-Stunde beim Sport-Verein.
Zu Terminen beim Arzt oder beim Amt.

Wir machen Mut, etwas selbst zu tun.
Zum Beispiel,
alleine etwas kochen.
Oder zur Musik-Gruppe gehen.

Wenn Sie etwas nicht selbst können:
Dann machen wir es für Sie.
Zum Beispiel,
einen Brief an die Behörde schreiben.

Wenn Sie Pflege brauchen:
Unterstützen wir Sie.
Zum Beispiel,
wenn Sie Hilfe beim Baden oder Essen benötigen.
Bei uns arbeiten auch Pflege-Kräfte.
Wir arbeiten auch mit Pflege-Diensten zusammen.

7) Woher wissen wir, welche Unterstützung Sie brauchen?

Wir überlegen zusammen mit Ihnen und der Sozial-Behörde, welche Unterstützung Sie brauchen.

Alle Menschen brauchen andere Unterstützung:
Manche Menschen brauchen nur Unterstützung beim Einkaufen.

Andere brauchen auch Unterstützung beim Putzen oder bei der Pflege.

Manche Menschen brauchen jeden Tag Unterstützung.
Andere brauchen nur einmal in der Woche Unterstützung.

Die Behörde bestimmt,
welche Unterstützung Sie bekommen können.
Dazu schreibt die Behörde einen Plan.

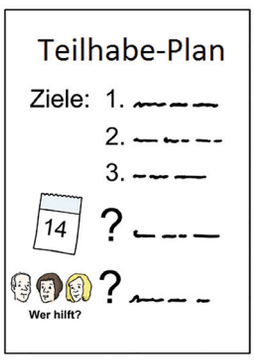
Der Plan heißt:
Gesamt-Plan.

Wir schreiben auch einen Plan.
Der Plan heißt:
Teilhabe-Plan.
Sie bestimmen die Ziele.

Wir vereinbaren gemeinsam:

- Wie möchten Sie an den Zielen arbeiten?
- Mit wem möchten Sie an den Zielen arbeiten?

Sie bestimmen, wo Sie unterstützt werden möchten.
Und wie wir Sie am besten unterstützen.



8) Unsere Mitarbeiter

Bei uns arbeiten verschiedene Menschen:
viele sind Erzieher, Heil-Erzieher oder Sozialpädagogen.

Es gibt auch noch:

- Pflege-Kräfte
- Haushalts-Helfer
- Menschen mit einer anderen Ausbildung
- Helfer
- Freiwillige Mitarbeiter

Wir unterstützen Sie da,
wo Sie Hilfe brauchen.

Uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeiter gut arbeiten.
Darum bieten wir Weiterbildungen an.

9) Wie können Sie mitwirken?

Sie helfen mit, Ihre eigenen Ziele zu erreichen.
Unsere Arbeit ist nur gut, wenn wir gemeinsam etwas tun.

Einmal im Monat gibt es eine Bewohner-Besprechung.
Manchmal auch öfter.

Auf der Versammlung überlegen die Bewohner:

- Sind wir zufrieden mit der Unterstützung?
- Wo kann es bessere Unterstützung geben?
- Was können wir allein schaffen?

Außerdem können Sie im Wohn-Beirat mitwirken.
Der Wohn-Beirat setzt sich für die gemeinsamen Interessen der Bewohner ein.

10) Was kostet die Unterstützung?

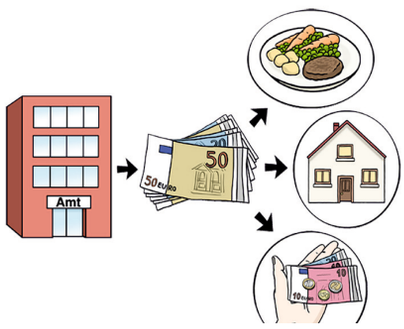
In einer Wohn-Einrichtung kosten verschiedene Dinge Geld.

Wohnen, Essen und Trinken:

Der Wohn-Platz, das Essen und das Trinken kosten Geld.

Unterstützung und Betreuung:

Wie viel die Unterstützung kostet, ist unterschiedlich. Es hängt davon ab, wie viel Unterstützung man bekommt.



Geld zum Leben:

Sie brauchen auch noch Geld zum Leben.

Zum Beispiel für:

- Mittel für Körper-Pflege
- Eintritt für Kino und Konzerte
- Kleidung

Das Geld kommt von verschiedenen Ämtern.
Wir können Sie beim Umgang mit Geld unterstützen.

11) Welchen Vertrag bekommen Sie?

Sie schließen einen Wohn- und Assistenz-Vertrag mit uns ab.

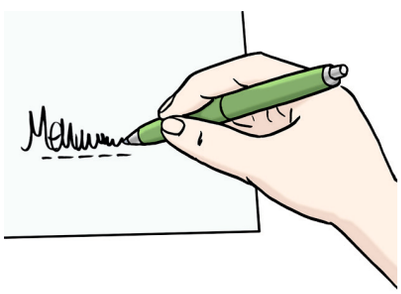
In dem Vertrag stehen die wichtigsten Regeln zur Unterstützung.

Dort steht auch:

- Was kostet das Wohnen?
- Was kosten Essen und Trinken?

Bevor Sie den Vertrag unterschreiben:

Sie bekommen Informationen in Leichter Sprache.
In den Informationen wird der Vertrag erklärt.



12) Wo bekommen Sie Beratung zu den Wohn-Angeboten?

Sie bekommen bei uns eine kostenlose Beratung zu unseren Wohn-Angeboten.

Wenn Sie **allgemeine Fragen** zu den Angeboten haben:
Anna Fuhrmann
Holzdamm 53
20099 Hamburg
Telefon: 040 / 227 227 24
Mail: a.fuhrmann@sozialkontor.de

Wenn Sie Fragen zum **Hilda Heinemann Haus** haben:
Maren Meintrup
Meiendorfer Mühlenweg 121
22159 Hamburg
Telefon: 040 / 60 90 47 62
Mail: m.meintrup@sozialkontor.de

Wenn sie Fragen zum **Haus Trillup** haben:
Marina Strauß
Sarenweg 20
22397 Hamburg
Telefon: 040 / 60 88 73 74
Mail: m.strauss@sozialkontor.de

Wenn Sie Fragen zum **Haus Eckel** haben:
Marco Kurz
Vaenser Dorfstraße 47
21244 Buchholz i.d. Nordheide
Telefon: 04181 / 34 08 17
Mail: m.kurz@sozialkontor.de

Eine kostenlose Beratung erhalten sie auch bei der **Sozial-Behörde**.

Dazu fragen Sie beim zuständigen Bezirks-Amt nach.
Welches das ist, hängt vom Wohnort ab.
Auch die ergänzenden unabhängigen Teilhabe-Beratungen helfen Ihnen.

Die Abkürzung dafür lautet: **EUTB**

Die EUTB in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter:
https://teilhabeberatung.de

Unsere Angebote für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen

- Geschäftsstelle
- Hortbetreuung
- Pflegedienst
- Quartiersentwicklung
- Therapiezentrum
- Treffpunkte
- Wohnen

Wer hat den Text geschrieben?

BHH Sozialkontor gGmbH, Mai 2019

Wer hat den Text auf leichte Sprache geprüft?

Die Prüfergruppe Leichte Sprache des Sozialkontors

Wer hat die Bilder für diesen Text gemacht?

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.
Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu
Fotos: Gesche Jäger, Guido Rottmann

Weitere Informationen zum Sozialkontor finden Sie im Internet unter:

www.sozialkontor.de

MIT.MENSCHEN stark und lebendig

SOZIALKONTOR

BHH Sozialkontor gGmbH · Holzdamm 53 · 20099 Hamburg